



Kommentar

## Der Fachkräftemangel als Energiewende-Bremse

**D**ie vergangenen Wochen haben den Klimawandel wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Im Gebäudebereich wären mit einem Mix an mutigen Reformen eine Menge CO<sub>2</sub>-Einsparungen mobilisierbar. Den Start machen sollte eine ökologische Steuerreform, die Haushalte und Unternehmen entlastet. Weiters brauchen wir eine Verwaltungs- und Pensionsreform, die langfristig finanzielle Freiräume schafft, die wir u.a. zur Bewältigung der Klimakrise brauchen werden. Zusätzlich gefragt sind praxisnahe und leistbare Klimaschutz-Vorgaben sowie einfache Förderprogramme, außerdem Änderungen im Miet- und Wohnrecht, die echte Anreize für Sanierungen schaffen, und schließlich eine Arbeitsmarkt-Reform.

### Energiewende braucht Personal

Denn die Zeichen stehen gut, dass die Ökologisierung viele weitere Jobs schafft. Hunderttausende Heiz- und Warmwasseranlagen müssen in den nächsten Jahrzehnten erneuert werden. Dazu kommen thermische Sanierungen und generell eine bessere Infrastruktur für mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energie. In allen Segmenten von der Produktion über die Installation bis hin zum Service ist der Arbeitskräftemangel spürbar. Hier trifft ein höheres Angebot an Ausbildungsplätzen (das langfristig noch nicht ausreicht!) auf tendenziell immer weniger Lehrstellensuchende. Weiters müssen wir das bestehende Arbeitskräftepotenzial heben – durch engagierte Umschulungsprogramme. Die Chance, aus dem Green Deal auch attraktive Green Jobs zu machen, sollten wir uns nicht entgehen lassen.

**DR. MARTIN HAGLEITNER, MBA**

Dr. Martin Hagleitner, MBA, ist CEO der Austria Email AG und Groupe-Atlantic-SA-Konzerngeschäftsführer für die Region Deutschland-Österreich-Schweiz.



LUGZA PUMU